A6-014

Kapitel

Initiator*innen: Johanne Scharnick

Titel: **A6-014: Feminismus und Queer**

Text

Von Zeile 13 bis 15:

Im Stadtrat und sämtlichen Entscheidungs- und Beratungsgremien der Stadt soll eine Mindestquotierung angestrebt werden~~, das~~. Das heißt mindestens 50 Prozent der Plätze sollen mit Frauen und FINTA*-Personen besetzt werden.

Von Zeile 22 bis 24 einfügen:

Wir wollen sicherstellen, dass der Grundsatz *Equal Pay* in der Stadtverwaltung, in kommunalen Einrichtungen, in Unternehmen und Stiftungen umgesetzt wird. Das bedeutet: gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Wir schaffen in der Stadtverwaltung

Von Zeile 29 bis 30 löschen:

Elternzeit und Care-Arbeit werden ~~noch immer~~ überwiegend von Frauen übernommen – das wollen wir ändern. In der Stadtverwaltung und in städtischen Unternehmen

Von Zeile 60 bis 63:

Frauen bei der Geburt weder Diskriminierung noch physischer oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind. Medizinische Eingriffe wie ein Kaiserschnitt dürfen ~~nur~~ausschließlich aus fachlichen Gründen erfolgen~~, niemals aus Druck~~. Darum wollen wir ein neutrales Beratungsangebot als festen Teil der medizinischen Versorgung

Von Zeile 77 bis 81 löschen:

Männer brauchen mehr Unterstützung bei psychischen Problemen. Viele von ihnen stehen unter gesellschaftlichem Druck~~,~~

bestimmten Rollenbildern zu entsprechen. Diese Erwartungen können belasten und krank machen. Deshalb soll es in Bamberg gezielte Hilfsangebote geben, damit ~~auch~~ Männer die Unterstützung bekommen, die sie für ein gesundes und erfülltes Leben brauchen.

Von Zeile 97 bis 99 löschen:

Zivilgesellschaft aufgegriffen werden. Offene Gespräche über Geschlechterrollen sollen dabei alle einbeziehen~~ – und auch Männern neue Perspektiven und Entlastung bieten~~.

Von Zeile 101 bis 105:

Damit alle Menschen friedlich und unbeschwert an Veranstaltungen teilnehmen können, wollen wir bestehende Schutzkonzepte ~~weiter~~ verbessern. Dazu gehören ~~auch der~~ etwader konsequente Einsatz von Awareness-Teams und das Angebot von Sicheren Räumen (Safe Space) ~~auf städtischen~~während städtischer Veranstaltungen. Mehr dazu findet sich im Kapitel Sicherheit.

Von Zeile 119 bis 121:

für queere Menschen, insbesondere mit Fluchterfahrung. Für eine optimale Versorgung für den Raum Bamberg sollen auch die Mitarbeitenden der Sta~~ft~~dt Bamberg entsprechend sensibilisiert und geschult werden.

Von Zeile 125 bis 127:

Aktionen sind ein wichtiges, starkes und buntes Zeichen für Toleranz und Gleichberechtigung. Darum setzen wir uns dafür ein, ~~D~~dass diese seitens der Stadt noch stärker unterstützt werden. Wir unterstützen, dass thematische Aktionstage

Begründung

Redaktionelle Anmerkungen. Begründung beim Thema Kaiserchnitt: wenn man schreibt "niemals aus Druck" müssten man erklären, welche Art von hier Druck gemeint ist.
Zeile 98: "alle einbeziehen" heißt alle, der Nachsatz mit dem Hinweis auch Männer ist also unnötig.